och Retenber Gere famben H andant, bem rin ber Schulter enb tifden Rranten igend. Die Go errorragent bi

iber bas Ses fentlidgung nie mehr der Bille auten möbrend dribe allein 2 ift, wie eilig e fich bon be ourd) tourbe is bollig unbe

Berionals and

350 B480 Holleder Thealers

Limbirg is 8 Uhr: lener

-ochen 7.07 OR SHEEP cke nschaften Degen

mg.

ccir.

Kornmarkt. essel

& Schmidt aburg. ppelspänner, pfarre, Caftichlitten. hle filt Bfech

er für mufdit ion, co. 15 With ober ohne Band tiemfchetben mi

ebr. Gifenblett emeter ftart, ge, 30 Million girla 3 Mida perfaufen. Burdhart,

nbu g. ragoffe 1. 768 ber gebrauchtes teral r zu taufen ge

htsgeldenl re'iche Bibel nben, vollstänk ert abgugebe nter 7676 an M

atijdy fineu,abzugebe pebition. 769 e fprungfahige ille tht an vertauff riges, trachtige erd, im Jeben ge verlaufen. Beder Wyne.

diadthaid ber Epp. ber mir Frei entwenbet biefelbe bins ht gurfid gebrad mobus,

labourien. 76

Bezugspreis: Monatlich 80 Pfa., viertelishelich 2,40 Mt., burch ben Briefträger 2,82 ML, bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. 2. Wanbtalenber mit Martteverzeichnie. 3. Raffaulfcher Sanbwirt. Semipred - Unidlug Ilr. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Griertagen

Massauer Bote

Bernntwortlich: Dr. Albert Gleber. - Antationobrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. & S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenpreis:

Die fiebenipaltigs Jeile 20 Pfg. Geichafts-anzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Geellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabeziek 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Togesausgabe bis fi Uhr am Vorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

> Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 276.

Limburg a. d. Lahn, Mittwody, ben 28. Rovember 1917,

48. Jahrgang.

Neue englische Angriffe bei Bourlon gescheitert.

Scheitern eines engl. Angriffes bei Bourlon.

Deutscher Tagesbericht. 23. Großes Sauptquartier, 27. Rob.

Beftlicher Ariegsichanplan:

heeresgruppe Krenpring Rupprecht. In Blanbern nabm ble Artillerletatigfeit gmiiden bem Southoulfter Balbe und Bandvorbe nadmittage wieber große Deftigleit an.

In einzelnen Abidnitten bes Schlactfelbes fübweftlich von Cambrai tageuber ftarter Rever. lampf. Unter bem Edut ber Dunfelbeit bereit. penellte englische Infanterie griff am Abend Dorf und Malb Bourlon an; in fcmerem Rabfampfe worbe fie gurudgeworfen. Die Borielb. tatigfeit wieb auf ber gangen Schlachtfront rege.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Rorblich von Brunan murbe ein frangof. Bor-Roff im Grabenfampf abgewiesen. Auf bem bftlichen Maadufer war bie Gefechtetitigfeit tageüber maftig. Mm Moenb trat swifden Samognieug und Beaumont und beiberfeite Drnes eine erhebliche Feuerfteigerung ein.

Beeresgruppe Bergog Albrecht von Wirttemberg.

An ber Combresbobe und swifden St. Dibiel und Bout a' Mouffon lebte bas Jeuer geitweilig

Deitlicher Ariegsichauplat

Mazebonische Front Reine großeren Rampfhandlungen. Italienische Front. Die Lage ift unveranbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborif.

Tenticher Abendbericht.

289. Berlin, 27, Rob., abenbs. (Amtlid.) Anf bem Schlachtfelbe bei Cambrai find Rarte englifde An griffe swifden Bourlon unb Rontaine gefcheitert. Grbitterte Brtliche

3m Often und an ber italienifden Front nichts

Wiener Tagesbericht.

28. 28 i en, 27. Rob. Amilich wird verlauf-

Stalienifder Rriegsicauplas. Di. Lage blich geftern unberanbert.

In ben bie letten gehn Tage ausfüllenben Rampfen bei Cismon baben bie alpenlaubifden Truppen bes Generale Mifreb Rrans wieber mit großer Tapferfeit und Ausbauer gefochten. Teile bee Grager Schübenregimente haben im Ringen um ben Monte Pertica abermale ihrer Bergangenbeit wurdige Taten bollbracht. Co fanben bie Oberöfterreicher bom Bellen-" uterie-Regiment Rr. 14 und Abteilungen ber Teler Jager bei 31 Termine und Gan Marins in ber Brentafdlucht Gelegenheit, neuen Ruhm an ihre Sahnen Inupfen, Mm 23. Robember bat Sauptmann Drumobefy ben 25. Gegner im Luftfampfe beffegt,

Deftlider Rriegefdanplas

und Albanien:

Richts Rines.

Der Chef bes Generalftabes.

Croukis Druck auf die Alliierten.

Das Stodholmer "Dagens Rubeter" melbet: Das Arbeitergentralfomitee trat am Mittwoch in Betereburg gujammen. Erosti teilte mit: Bir werben Rerenstis Ben nicht betreten. Rerensti Tam als ein Bittenber gu ben Alliierten. Gin ge-Innbeuer Brief bon feiner Sand wirb beröffentlicht werben. Bir muffen Briebensichluß haben. Alle Unterhanb. lungen mit ben Milliterten find über. fluffig. Benn ber Drud auf bie westeuropais ichen Regierungen immer noch ungenugenb fein follte, fo wirb burch unfere Bolitif biefer Drud bergrößert werben.

Der "Djen" feilt mit, baf bie Meximaliften bie Golbreferben ber Staatsbant beichlagnabmt ningen" meldet aus haparando: In Archangeiff

Meber 300 000 italienifche Gefangene.

Das Biener "Bolfeblatt" melbet bon ber italienifden Gront: Am 26, Rovember batte bie Babl ber eingebrachten Stalienier bas britte Dun. berttaufenb überichritten.

Stalieniiches Gemilfe.

In bem Amteblatt ber Brichsftelle für Gemilie und Obft wird eine bolbige Musunbung ber eroberten Gebiete in Italien in Ausficht gestellt. Bir lesen da: Unter dem Gemüse waren es hauptlächlich Blumenfobl, fowie früher Beiffobl und Birfingfohl, die aus bem fruchtbaren oberitalienifden Liefland in Deutschland eingeführt murben, Die erften Ririch'n und Erbbeeren lieferte die Boebene und auch die Frühlartoffeln, die man als "Maltafartoffein" faufte, wuchfen auf bem Boben, ben bie verbundeten Beere in ben letten Wochen erfämpft haben. In den nächsten Wintermochen, in denen das inländische Gemilfe knapper und fchechb'r wird, fonnte uns bas oberitalienische Tiefland mit Gemilfelieferungen febr nüblich fein. Um dem Gedanten einer wirtichaftlichen Musnutung diefer Landstreden nabergutreten, findet in biefen Tagen in Bien eine Befprechung jur Schaffung eines Birtichaftsamtes ftatt, gu bem Abordnungen ber öfterreichifden und ber beudin Regierung ericeinen werben, die Mittel und Wege finden follen, damit bem Boben möglichft große Mengen Gemilfe und Obst abgewonnen werben. Man darf hoffen, daß est gelingen wird, die wirtlchaftlichen Schähe bes eroberten Landes zu beben und fie unferer Boltsernührung bienftbar gu maden.

U-Bootwirtung.

Amerifu bangt ben Brotforb bober. Amfterbam, 27. Rob. (288.) Dem "Migemeen Handelsblad" wird aus London geweldet: Um fo rold) wie möglich omerifanische Truppen noch Franfreich bringen gu tonnen, wird die anurifanische Mission bei ber frangöftschen Regierung barauf bringen, eine burchgreifende Reform ber Rationierung burchufilbren, damit die Schiffs-frachten bermindert werden. England hat bereits

einer folden Magregel zugestimmt. Die Umeritaner bleiben!

Der "Magbeb. 8tg." wird aus Genf gemelbet: Der "Berald" melbet in einem Rewyorfer Telegramm. Der amerifanische Botschafter in Betertburg und die amerikanischen Konfuln in Rugland wurden angetvielen, auch nach ber Beröffentlichung ber Gebeimbotumente u. nach offiziellen Baffenftillftandsverbandlungen in Rufland auf ihrem Boften gu berbleiben.

Die Milierten unb bas neue Ruglanb.

Der "Boff. 8tg." wird gemeldet: Das frangof. Ministerium des Auswärtigen sibt befannt, daß die Berbandskabinette nach telegraphischer Berftändigung beschlossen haben, in einem Aufruf an das russ. Boll gegen das Baffenstillstandsan-gebot der Maximalisten Einsbruch zu erheben, das eine Berlehung bes Londoner Bertrages bebeute. Franfreich erläßt eine besondere Berwahrung gegen ben Bruch bes frangof.-ruff. Bundniffes. Beibe Erflörungen werben ben Bolichewift nicht über mittelt.

Bur Beröffentlichung der Geheinwertroge er-flatt das frangösische Ministerium bes Auswärti-gen in einer Mitteilung an die Bresse, diese Bertrage feien burch die Ereigniffe binfällig geworden und enthielten im übrigen nur Abmod su Gunsten Ruflands, jo daß Frankreich ihre Ber-öffentlichung nicht zu ichenen habe. Die Parifer halbamtliche Bresse erfahrt, der Berband sehe Hoff-nungen auf das Wiedererstarken der den Maximaliften feindlichen Rrafte. Gollte aber ber Conberfriede gur Tatlache werden, fo würde gang Ruf-land die ernften Folgen, die der Berband daraus sieben muffe, su tragen baben.

Ameritas Connagemangel.

Bern, 27. Rob. Die durch den Tonnagemangel in den Safen der Bereinigten Staaten berborgerufene Lage wird von Tag gu Tag drobender. Das großartige Bauprogramm läßt fich, wie zu erwarten war, nicht berwirklichen und die Ergebuiffe bleiben febr weit binter ben pompofen Anfundigungen gurud. Im Sofen bon Rewnorf allein borren bereits über eineinhalb Millionen Tonnen Munition ber Berichiffung. Gin Teil dobon lagert idon über ein 3abr, ohne daß die nötige Tonnage verfügbar gemacht werden tonnte. Die Bergogerung ber Schiffenenbauten ift gum großen Teil auf Arbeiter. mangel gurildzuführen.

Englischer Rückzug aus Rufland.

Stodholm, 27. Rob. (3b.) "Stodholms Tidbefinden fich bereits Maffen bon Ausländern, vor I brechen,

allem Englander, die aus ben berichiebenften Teilen Ruglands gurudfebren. Gine große Ungabl Dampfer liegen im Safen gur Abfahrt be-

Amerikanische Drohung. Rotterbam, 27. Rov. (36.) Eine Weldung der Mocitated Breg aus Wosbington besagt: In amtliden Kreifen bertritt man die Anficht, dog bie Friedensbewegung ber Bolichewifi Rufland in bie Lage der Rationen verfett hat, mit denen feine freundlichen Begiebungen unterholten werden können. Benn die Bewegung erfolgreich ware, würde es wegen der Borteile, die Teutichland daraus ziehen würde, recht fckwierig worden, Ruhland als einen neutralen Staat zu behandeln.

Clemenceau fiber Wilfon.

Im "Somme Enchaine" bom 13, Februar 1918 geichnete ber jetige frangolische Ministerprösident dos folgende Bildnis bon Billon:

Mit feinen wellenformigen und ausweichenben Bewinnigen ericeint Berr Willon als der mit Rud n-, Bauch- und Schwangfloffen wohlverfebene Fridmenich ber Diplomtie. Raum bobt ibr ibn in einem Lichtichimmer erblickt, und icon verschoindet er im Dunkel, aus dem er mit unerwortetem Samppenglibern an einer Stelle auftoucht, too man es ant wenigsten vermutet batte. Benn Menelaus nicht im Reich ber Finfternis mare, batte er mit bisfem brillanten Borfompfer großere Dube als mit bem Meergreis Broteus gebabt. Die hauptsächliche Eigenschaft dieses Mannes - ich meine Billon und nicht Menelaus - besteht darin, daß er immer auf dem Sprung ift, etwas zu tun, was er nicht tut.

Die oberften militarifden Befehloftellen.

Amsterdam, 27. Rob. Das Algem en Sandels-blad melbet aus London: Daily Chronicle meldet aus St. Petersburg, daß General Du cho n in es ablebnt, dem Fähnrich Arplenko den Oberbefehl 3u übertragen. Er brobt, ihn verhaften gu loffen, wenn er in das Haubtquartier fommt. Die Bolichewifi haben den Oborft Murawief

jum Rriegsminifter ernannt.

Gine japanifches Beto.

St. Betersburg, 27. Rob. Die St. Betersburger Telegraphen-Ag-ntur nældet aus Tokio: Die sapanische Breise ktellt seit, daß die japanische Regierung einmütig die Entsendung chinesischer Truppen nach Europa abgesehnt dat.

St. Betersburg, 27. Rov. Aus Tofto wird mehreren Blättern gemelbet: Japan bot in Befing mitgeteilt, daß ber deutsche und öfterreichische Schiffsraum, der infolge der chinesischen Kriegserflärung beichlos Gemäffern verwendet werben foll.

Su biefer lakonis ichen Melbung fei folgendes erläuternd bemerkt: Die Bertreter der Entrate-machte baben der chinefischen Regierung die Entsendung dinesischer Truppen nach Europa vorge-icklagen gehabt und als Meguivalent finanzielle Betstungen an China zugesagt. Wenn Javan da-gegen sein Beto einlegen zu sollen glaubt, so lätt das tief bliden. Japan hat befannt-lich rundweg abgelehnt, japanische Aruppen der Entente für Europa zur Berfügung zu stellen; es ist logisch daß es auch chinesische Truppen dort nicht sehen will. Die Meldung aus Tofio zeigt aber auch daß Japan wegen Chinos im einen gewissen Interessenssellst mit seinen auropäischen Berbindeten hinein geraten ist. Deren Bemitungen, Chino diplomatisch an beherrichen u. militärisch wie wirdicaftlich für sich andzumithen, haben in Tosio verstimmt. Der Eintritt Chinos in den Weltfrieg, von der Entente erzieft, wurde in Japan nicht gewünscht, und man darf fagen, bag er gegen ben Willen Japans erfolgt ift.

Eine logische Konfequenz deies japanichen Standpunftes ift es ferner, bag Japan auch bie Bertvendung bes bon China geraubten beutschen und öfterreichifden Schiffsraumes für Die euro-paildie Entente-Schifffahrt verbietet. Bielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, wo Japan die Maske abwirft und sich von der Kriegsgefolgischaft der Entente ganz und gar lossagt. Das wäre freilich für die Entente der völlige Zusanmenbruch.

Die Birfung ber italien. Rieberlage auf bie Borfe. WB. Bern, 27. Rob. Mailander Wirtschafts-Mättern wurde von der Zensur die Beröffentlich-ung der Kurse untersagt. Bereits gedruckte Kurslisten sind vollständig der Zensur verfallen.

Llond George als Schaumichlager. 299. Amfterbam, 27. Dob. Bri bem Empfange

der Abordnungen der Arbeitgeber und Arbeitnebmer ber Schiffsbauinduftrie fagte Mond Gegrae: Wir fampfen um imfer Leben. Es erwarten uns noch viele schreckliche Kämpfe zu Lande. Aber wenn wir die Herren zur See find, dann kann ber Felnd uns nicht entschlüpfen. (!)

Die Rot in ber ruff. Armee.

BB. Avpenhagen, 27. Nov. Abgefandte bes ruffischen Heeres, die in Betersburg eingetroffen find, berichten, daß Berichiebungen bon Truppenteilen ftattfinden mußten, benn gegenwärtig würden die Soldaten, die infolge Sungersnot oder aus Krantseit oder Mangel an Bekleidung ju grunde zu geben brobten, in Mossen sobnen-flücktig. Die Stimmung sei erregt, unter ben Truppen deobe eine Sungermenteret auszuItalienifche Rlage.

Schweiger Grenge, 26. Rot. Der Schweiger Breftelegraph meldet aus Rom: Canepa foll von bem Kammerausiduch beauftragt worden fein, bei ber Regierung die Einleitung einer Untersuchung über die militärische Riederlage am Ison go zu berkangen.

Betereburg-Tolia.

Schweiger Grenze, 26. Rob. Dir "Times" melben, daß die Berbindung zwischen Russland u. Tolio vollständig unterbrochen ist. Man erfährt in Tofio erft über London, wie es in Rufland

Die Guttaufdwng.

Beni, 27. Rob. "Betit Journal" berichtet einen Ausspruch Elemenceaus: "In den drei Tagen, die ich da bin, habe ich genug gesehen, um Lust zu befommen, mich wieder auf und davon zu machen."

Rudtritt bes Oberprafibenten ber Rheinproving

Breiberr von Rheinbaben, ber Dberprofitdent der Rheinproving, bot, wie der "Boff Bin." gemelbet wird, fein Radtrittsgefuch eingereicht. Der Brund ift in Gefundbeitsrildlichten gu fuchen. Freiberr von Rheinbaben, ber von 1896 bis 1809 Regierungsprofibent in Diffelborf mar, sobann Minister bes Innern und spoter Finang-minister wurde, wird feinen fünftigen Wohnsit in Tüffeldorf nehmen, deffen Strenburger er ist. Ueber seinen Rochfolger berlautet noch nichts. Doch darf man wohl nach früheren Andeutungen ben Staatsminifter a. D. Arben, b. Schorle-mer als Unmorter auf ben Boften eines Oberprafibenten ber Rheinproving betrochten.

Die Erweiterung des deutschen Sperrgebiets.

Die jest bekonntgegebene Erweiterung des deutschen Sperrgebiels ist nicht die erste ihrer Art. Bereits die Berfündigung des ungedennunten U-Boot-Krieges am 31. Januar 1917 brachte eine erbebliche Erweiterung des ursprünglichen Sperrpebiels dem 4. Sebruar 1915 mit der Wirfung, daß die monatliche Berjenkung des die for in isiber Lurre um mehr als des Torwelte antieg in jaber Kurter um mehr als das Doppelte anstieg. Much die jedige Erweiterung des Sperrgebiets stellt noch lange nicht die ledte Entwickung dar.

beren ber U.Boot-Ariea fabig ift.
Die neue Magnahme ift, völlerrechtlich betrachtet, die Antwort Deutschlands auf die Magnahmen feiner Zeinde: ibre Berlufte an Schifferaumen insolge der dutiden Bersenfungen durch die Be-ichlagnahme neutralen und deutschen in bisber neutralen Safen liegenden Schiffsrammes wieder auszugleichen und zu diesem Amed weitere Rentrale in den Krieg auf Seiten der beutalen Ueber-macht gegen uns bineinzubeten. Bu diesen Mas-nahmen waren unsere Jeinde gezwungen, weil der Ersah der verienkten Tonnage durch Neubauten fich nach dem Urteil aller Sachverständigen als völlig unmöglich erwies und nicht einmal die auf dem Papier stehende Reubautonnage an die Ber-fenkungsgiffern beraureicht. Bon neutroler Ton-nage mögen unsere Feinde etwa 1%—1% Willionen Tonnen in ihren Dienft gezwungen haben, während an deutscher Tonnage besonders die 700 000 Tonnen in Betracht kommen, die in amerikanischen Höhen Sosen liegen — insgesamt etwa die U-Boot-Beute breier Monate — jumal, wenn man beridfichtigt, dos dem Heinde erst die Wiederher-stellung eines Zeils der beschlagnahmten deutichen Tonnage gelungen ist. Durch die neue Sperrgebieiserklärung wird

einmal das Sperrgebiet um England febr erheblich, besonders nach Westen, ausgedehnt, ferner ein neues Sperrgebiet südsich davon um die Azoren geschaffen und schliehlich die Griechensand im Mittelmeer feinerzeit gewährten Bergniffigungen beseitigt.

Bon besonderer Bedeutung ist die Ausdehnung des Sperrgebiets um England in weislicher Rich-tung um etwa 200 Seemeilen, weil dadurch die bisber von England mit einem Aufgebot von vie-Ien taufend Febrzengen, Flugzeugen und sonftigen technischen Silfsmitteln bes Krieges burchgeführte Bewachung des bisberigen Sperrgebietes, auf die die Engländer befonntlich das Sinken der Monats-ergebnisse des U-Boot-Arieges in letter Zeit zu-rückgeführt haben, illusorisch wird. Denn einmal reicht das vorhandene Material, das disher noch nicht einmal genügte, um das Sparraediet auch nur einigermaßen licherzulteilen, natürlich für das berart erheblich bergrößerte Sperrgebiet erft micht nicht aus, dann aber ift das gesamte, in der Sauptfache aus fleinen Ruftenfahrzeugen beftehenbe 1800 wochungsmaterial überhaupt nicht gur Berwen-bung in diesem entsernten Gebiet geeignet, und swar sowohl deshalb nicht, weil diese Fahrzeuge allgemein zu ichtvoch für die Bertvendung auf bober See in weiter Entsernung von der Riste find, wie auch weil ihr durch ihreBunkerräume bedranfter Aftionsradins das verbietet. Andererfeite bietet bas erweiterte Arbeitefelb uns bie Moglidfeit, Die erheblich gestrigerte Bahl unferer | II-Boote und ihre gerabe mahrend bes Rrieges bancenb weiter ansgebauten tednifden Bervollfommnungen, bie ihnen bereits eine Tatigfeit an ber ameritanifden Rufte ermoglicht haben, beffer ! als bisber auszunuben und in die Bagichale bes friegeriichen Erfolges zu werfen. Dant biefer Gigenschaften werben unfere II-Boote ficher in biefem neuen Ingbgebiet gute Beute finben.

Bu enticheibungoldweren Tagen trid by lent las Reichotag wieder gufammen. Geit fein r ien-ten Tagung bat fich innerpolitisch eine bedeutsame Bandlung bollgogen. Un der Spipe bes Reiches fieben jedt zwei Manner, die beibe drei Jahrzehnte lang der Bertrettung des bentichen Bolfro angebort haben. Gruf Gertling ift ber erfte Reichs. tangler, ber fich orft nach Benehmen mit ben Juhtern ber Reichtingsparteien gur lleiernahme feines berantwortungsvollen Amtes ertichloffen bat, ber fids barum ober auch bon bornberein auf eine fichere und große Mehrheit im Reichstag ftuben fen, daß das Rudinert Bertling in der Tat das flöriste Ministerium ift, das die friegführenden Stoaten gegenwärtig aufzuweisen haben und es ift jeht Sache des Reichstags, biefe Stürke unieres Boiles auch nach augenhm fruitvoil au bofumentieren. Erfullt er biefe große Musgabe, dann erbringt er allen Körglern gum Trop ben Beibeto für bie Bereiftigung feines Beftebens, bergrunde bes Intereffes fteben beute bie großen Fragon ber auswärtigen Bolitif, die in jungfter Beit in der Deffentlicheit lebbafte Erörterung gefunden haben. Deben ber Bufunft der befehten öftliden Gebiete if es por allem der leidenichaftlide Friebensmunich ber jehigen ruffischen Regte-rung, ber bie Aufmertsamfeit und Anteifnahme bes beutschen Bolfes aufs lebhaftefte bervorgerufen hot. Uebr Bolen, Rurland und Litauen fann jest noch nicht bas lette Bort gesprochen werben wie in der verbundeten Tonaumonardie, fo ift auch bon umferen maggebenben Stellen die Berficherung gegeben worden, daß feine Enticheidung über die öftlichen Offupationsgebiete fallen wirb, ebe nicht auch bir geschgebenben Rörperichaften befragt und Bu Borte gefommen find. Diefe Entideibung aber fann erft fallen, wenn die Beit jum Frieden reif wird. Bis babin werden fich auch die Barlamente ber bon ber Rafur ber Ding e erforberten Burudbaltung befleißigen muffen und barium ift auch form angunehmen, daß der Reichstag fich febon balb mit ber Bufmft Bolens, Rurfands und Attemens in öffentlider Gigung befaffen wirb. Much binfichtlich bes ruffischen Angebotes eines Baffenstillstandes wird fich der Reichstag im grogen imb gangen auf das beidganten mittien, was er bes öfteren ichon flar und ungweibeutig gunt Ausbrud gebrocht bat; auf eine Betonung unferer Bereitschaft, mit bem ruffeiden Bolfe gu einem gerechten Ausgleichsfrieden zu gelangen. Die Frage des Waffenstillstandes felbst ist in der Souptinde eine rein militarifde und fann besbalb in erfter Linie auch nur von militärischen Gefichispunften aus beurteilt werben. In übrigen ift fich die Bolfsvertretung noch ebenfo febr wie die Deffentlichkeit im Untlaren über den tatfächlieben Stand ber Dinge im revolutionären Ruftland und bürfte baber gur Stunde wenigstens über eine Erörterung bes Grundfaulichen fomm

binous geben fonnen. Die Richtlinien ber beutiden Muslandpolitit find in ber Antwortnote an den Babft niedergelegt und es ist befannt, daß sich die Mehrbeitsparteien mit bem Reichstangler babin verftanbigt baben, an biefen Richtlinien feftgubolten. Das gleiche llebereinkommen ift binfichtikh bringenber Fragen ber inneren Bolitif getroffen worden, und man barf annehmen, daß auf beiben Stien ber Wille gur ftriften Inneboltung bes gemeinsam vereinborten Arbeitsprogramms porhanden ift. Bom Reichstangler ift ben Gilbrern der Mehrbeitsparteien die Zusage gemacht wor-den, daß die politische Bensur ausgehoben und der Einfluß ber Armee auf die Bolitif ferngehalten werden foll; ferner ift von der Reichsleitung die baldige Einbringung eines Arbeitsfammergelebes und eine Rovelle gur Aenderung des § 153 ber Gemerbeordnung in Aussicht gestellt worden. Es ist also angunehmen, bag fich ber Reichstog auch mit diefen Fragen befaffen wird, wie er andererfeits mobl auch frinen Ginfluft bobin geltenb mochen wird, daß die preußische Wahlreform mit tunlichiter Beickleunigung erledigt wird. Db bein Reichsdag ichon in seiner kommenden Tagung Steuer-plane des Reichsichahamts unterbreitet werden, ift br fruglich, ba jungft erft bon Geiten biefes Amtes versichert worden ist, daß die Borarbeiten für die sommenden Steuergesehentwürse noch nicht abgeschlossen seien. Wohl aber wird dem Reichstag erneut die große Aufgabe zusallen, dem Reichseinen weiteren Krieg stredit von 15 Milliard nach die neue Milligen. Es besteht sein Zweisel, daß auch die neue Milliarde nilliat wer- mit derielben großen Wehrheit hemilliat wermit berielb'n großen Mehrbeit bewilligt merben wird, wie ihre Bergangerin und in biefer Be-

Williaming wird ernant bed merschutterliche Wille bes deutschen Bolfes, bis jum Siege burdgubalten, jum Musbrud fommen.

Die turfifden Operationen in Balaftina.

Bon allgemeinem Intereffe dürfte ein englischer Funffpruch vom 21. Rommber fein;

Gine Mitteilung bes engl. General Murray befdreibt die Opreationen in Balafting vom 1 Mary bis 28. Junt und teilt dann Gingelheiten über die Rriegoverbereitungen gegen Gagn bei dem Bormoride von El Ariid und Rufa mit Die Mitteilung lößt erfennen, daß bis Tütten von Anfang on beabfichtigten, Gaga obne Rampf gu raumen. Dou Bouptgiel der Briten mar et, dieen Rudzug zu verhindern und die Türfen zum Rampfe au awingen. Die erften beiben Berfuche ichlugen fehl, weil es ichwer mar, in ber Bufte Beifer zu finden, doch ist es flar, bag von den bri-tischen Truppen gute Erfolge für den endgülligen Bormorich erzielt und dem Jeind ichwere Berlufte

Hieraus ergibt fich die Richtigleit unferer ichon bei der Räunnung Gezos niedergriegten Anfickt. Blamnüßig bat die türkische Führung Gaza aufge geben, planmäßig vor ftarf überlegenem Feind den Mudzug angetreten. Hieraus erflort fich auch die verbassismösig geringe Material- und Gesammen fangen ber Genglander; denn es ist wohl giemlich sider, das unter ben angebilch im gangen gemachten 10 000 turfrichen Gesangenen eine Menge Trok, Komeltreiber, Trager ufw. mitgesablt worden find.

Unterbeffen ift burch ben meiteren Rudaug ber Truppen eine Gefährdung Bernfalems eingetreten; militärifc batte ber fall ber Stabt fo gut wie gar feine Bedeutung, baber wird auch die fürfische Führung fich in ibrer Magnahmen von fonftigen Ruffichten auf Die Bedeutung Jerusaleme nicht leiten laffen.

Bie es ben Frangofen in Dagebonien ergeht.

Ginen intereffanten Ginblid in die Berhaltnisse an ber mazedonischen Front gewährt ein er-beuteter französischer Bericht, ber "Ravin des Boilus, den 10. Juli 1917" datiert ist. Darin beift es unter anderem:

Sier find bie Berbaltniffe febr übel. Die Stummung ift ichlede; nicht wie Reis und Budfenfleifdr ju effen, bagu fortgefehte Angriffe. Die Front ist jeht bier genau wie in Frankreich, man liegt sich auf 100 Weber gegenüber, dazu Winen, Sandgranten und fonftiges Bubebor

Die 2. Rompognie bes J.-R. 148 (122, J.-D.) bat den Dromoduite genommen. Sie wollte zu-erft nicht angreisen. Als mun den Leuten drobte, aus ihrer Mitte beraus 7 Mann aufs Geratewohl au erfcieben, gaben fie noch. 10 Tage fpater Angriff auf den Rovinse. 5 griechtiche Kom-vognien waren angriett, dazu die Goegialwaffen ber 11. Rompagnie; bas Biel wurde erwicht, aber mit welchen Opfern! Bajonetifampfe im Gperrfeuer! Am Abend waren wir, im Befit bes Ravinee. 490 Mann Beriufte. Nachber fam das Dorf Alfao on Die Reibe; Die 1. Romp, erftirmte es. Am anberen Tage eroberten Die Bulgaren alles gurud. Donn griff bie 3. Rompagnie neut an und bemöchtigte fich wieber bes Dorfes. das aber ichlieflich doch wieber in bie Banbe ber Bulgaren fiel. Rochbent wir icon bet allen Angriffen als Referve-Kompagnie ber Brigade etwas abbesonunen batten, lösten wir die 10. Kompagnie ab und griffen unsererseits an, der 4. Zug in Referte. Die Leufte fiefen wie die Miegen! Bon 220 Rann ber Rompagnie fehrten 67 gurud einschlichlich bes 4. Buges, ber aus bem Graben nicht hernutgegangen war. Dieser Angriff erfolgte in der Rocht vom 1. zum 2. Jann. Wir baben noch feine Berstärfung erbal'en, die Rüge find 12—13 Mann stark. — In Salonist herrichen Weutereien, verschiedene Regimenker weigern sich, anzugreisen.

Verteilte Rollen

Italien foll fich allein berteibigen.

veiger Grenge, 28. Rob. Der militarifche Mitarbeiter der "Bast, Rat.-Sig." berichtet: Der verbündete Kriegsrat hat nunnsehr die Grundlage für ein Gegenunternehmen feftgeftellt und bie Rollen auf die verschiedenen Berbiindeten verteilt. Mus ben Melbungen fiber bie Borgange im Weften und Guben gu fichforgen, burfte babei bis gu einem gewiffen Grabe ber wieber geordneten italienifden berresmacht in ber hauptfache bie weitere Abmehr bes feinblichen Anprolls aufgetragen werben. Franfreich foll ein Referveheer ftellen, bas aber offenbar nicht ohne Rot aufe Spiel gefeht werben foll imd lediglich gur Befundung der Ein-

heltofront bitell eine englische Truppenabteilung verftarft wird. England endlich icheint bie Kufgabe gemabit su boben, burch einen Entlaftungsangriff mir bem Sauptteile. feines Beeres in Mordfrantreich beljend einguwirfen, worin sich auch französische Truppen burch eine Unterrafmung mehr stoeiten Rangel be-

Die G.birgefrons in Benetien.

Die Bage in Benetten, die wir ftrategifch als außerst gespannt betrachten, lagt augenblidlich eine eingebende Erdeterung nicht gu. Rur fo biel fei gelagt: bie icheinbar eingetretene Stodung bat mit ben Greigniffen im Weften nicht bas geringite gu tun und ift ebenfowenig etwo auf unborbergefebene ober unüberwindliche Schwierigfeiten gurudguführen. Das durfte fich wohl bald geigen. Go ichtvierig bas Dinburchorbeiten burch bie italien. Bobenftellungen am frifc berichmeiten Gebirgsrand swiften Brenta und Biave auch ift. fo planmafin und licher entwidelt fich boch bie Die erfte italsenische Urmee fucht Conrad

nordöstlich von Aftago festzubalten und ihm den Weg nach Balftagna (Brentatal) und damit in die Flanke bes Berteidigungsabichnitts gwischen Brenta und Biabe ju berfperren. Conrad greift bier bon Rorben und bon Weften bie Bergftellungen bes Monte Meletta und feiner Umgebung umfaffend an; es hat fich bier ein fleiner Gad gebilbet. Die Bauptftellung ber Italiener gwifden Brenta u. Biave liegt auf bem ben Gebirgsrund bildenben Bobengug Monte Grappa-Bal-Iono-Tomba, ben die verbündeten Truppen bon der Biaveenge ber (füdwestlich von Quero und Gener) in Angriff genommen haben. An ihrem Oftpfeiler (fübweftlich von Gener) ift biefe Sobenlinie bereits angeichnitten.

Erft wenn diefer Bohnruden genommen ober wenigstens sturmreif ift u. die venetianische Ebene offen por unferer Gront liegt, ift ber britte Abichnitt bes Felbguges gegen Italien vollendet: Iongoichlacht - Bormarich jur Biabe - Durchbruch gwiichen Aliago und Biave. Er fonnte gum bierten überleiten.

"Bwifden Brenta und Biabe.

Schweig, Grenze, 26, Rob. Die Besprechung bes "Giornale b'Italia" über ben neuen Abschnitt des Kampfes zwischen Brenta und Biave kundigt an, daß sich zwischen den beiden Tluffen eine große Feldschlacht abspieft. Bon ihr hängt tas Schickfal ber Berteibigungslinie Biave Guttirel ab. Das Blatt augert feine Juverficht in den Ausgang des Ringens, bas nicks anderes als die Tapferteit der italienischen Aruppen beweifen fonne, Wie bie italienischen Zeitungen melben, unterftebt bie Berteibigung an ber Binbe öftlich bon Trevijo bein General Giandi, dem bisberigen Befehlshaber von Turin,

Bestrebt, fich gegen eine ftarte feinbliche llebermacht behaupten gu fonnen (ber Militarfritifer ber "Tribuna" behauptet, daß die Mittelmächte 80 Divistonen an die italienische Front geworfen baben), verraten die Blätter unmittesbar die Stärfe des ital. Feldheeres. Sie hat 60 Divisionen betragen, ale ber Sturm loebrach, babon find infolge bon Gefangennahme etwa 15 Divitionen ausgeschieden und die blutigen Berlufte baben die verbliebenen 45 Divisionen noch weiter geschwächt. Doch dürfte feststeben, daß bas italieniche Beer obne die Bille von augen noch fo viel Divisionen gur Berfügung bat wie ber Angreifer, wesbalb bas Sauvergewicht ber Enticheibung in ber Bute ber Truppen und in ben ftrategifden Berbaftniffen liegt. Bu Bulfe tamen 7 frangolische und eine englische Division.

Gin Broteft bes "Mvanti".

Bürich, 25. Rov. Die römische Ausgabe des Avanti" ist am 20. Rovember beschlagnahmt worden, weil fie - nach Melbungen der Eduveiger fogialiftifchen Breffe - einen fcarfen Broteft beröffentlicht batte, ber gegen die Beichiehung norditale nischer Orischoften durch die neue italienische Deeredlettung Stellung noven.

Italienifche Blunberungen Im eignen Lanb.

Berlin, 23. Rob. Ein amtlicher italienischer Beleg für die Blünderung Norditaliens burch die eigne Bebolferung wurde am 7. Robember in Bordenone gefunden. Ein Saus trug einem Anfchlag init bem Stempel und Siegel ber Stuppenfommandantur ber Zweiten italienischen Armee. Aufschrift: Berfiegelt nach Feftftellung ber Blunderung bor dem Gintreffen der untergeichneten Kommandantur. Oberft und Etappen-kommandant. Unterschrift unleserlich Auch bie

beutsche Jafanterlebidifton, Die Marbenone am 7. Robember besette, fand die Landbevölkerung beim Blündern. Die Einwohner wandten fich an ben deutschen tommandierenden General um Diffe, bie durch mititarifche Mittel und bie Bilbung einer Bilrgerwehr geschafft wurde.

Englifde Ginfpruche gegen bas fenugoffice Oberfommanbo.

Der bevorstehende Berbandstat in Paris blirfte wie der "Rattonalztg." gemeildet wird. bockvicktige Entscheidungen bringen, da die engl. Generale Haig und Robertson mit ihrem Rick. tritt brobten, falls ein Franzole zum Ober. befehlshaber aller Berbandoberre ernannt unb ibnen badurch der felbständige Oberbefeht entaogen merben follist.

Die Saltung ber Rofafen.

BB. Appenhagen, 28- Nov. Aus Haparonde wird gemeldet: Das Betersburger Blott Dien melbet: Der Rat bes Rojafenberbanbes bat einftimmig eine Entichliefung angenonunen, morin erflart wieb, bag er es ablebne, ben Stantbitreich ber Bolicemiti anzuerkennen, aber nicht in ben Burgerfrieg einzugreifen wuniche, ber in Rugland ausgebrochen fei. Er werde mit allen Kräften für die Ginführung einer demofratischen Rechtsordnung in den berichtebenen Gebieten der Rojafen eintreten.

Der Ententefriegerat.

Genf, 26. Nov. Das "Betit Jounal" meibel: Die innupariomentarische Lagung der Ententestaaten Mitte Dezember murde abgefagt. Der Ententefriegerat tritt in ber dritten Dezemberwoche in Baris zusammen.

Deutschiand.

Die Bufammenfehung bes pearis. Berrenhaufes mach bem Regierungsvorfchlag. Das herrenbens werd fich, toem bon ben Bringen bes Sobengollernichen Daufes abgesehen wird, bet benen es nicht feilftebt, in welcher Angobl fie bem Herrenbaufe angehoren werben, nach ben Borfclagen bes Entmurfes wie folgt aufammenfeben:

A. Auf Brufentation follen bem Berrenbaufe angeboren:

1. auf Lebenogeit

a) Berterter ber ebennis Steichbunmittelbaren b) Bertreter ber Burften, Grafen.

und Berren e) Bertreter ber fonfrigen besber erblich berechtigten Mitglieder und der

bevorrechteten Geichtechter 2. auf die Dauer bes Mintes oder bes Befibes ober der leitenben Stellung

a) Burgermeifter b) Berireter bes alten Grunbbe.

fibes e) Bertreter großer Unterneb. mungen bon Sandel und Induftete

3. auf 12 Jahre a) Bertrebr der Gelbftvermal-tung (Gtabt 36, Bond 36, Berlin 3, Sobenzollern 1)

b) Berireter ber großen Berufsftanbe (Landwirticaft 36, Sande u Induftrie 36, Sanbwerf c) Bertreter von Biffemichaft (Doci-

idulen 16, Rirde 16) B. Ohne Brufentation follen bem Abgeordnetenbaufe auf Lebenszeit fraft besonberen fon: böchftens 150 lichen Bertrauens angeboren

Bochfte Gefamtmitgliebergahl 510

Die Rationalliberalen ber Rheinproving. ten nationalliberalen Partritags ber Rheinprovius fprach der Führer der nationalliberaten Richtstagsfraftion Dr. Strefemann über bie politische ge. Er betonte u. a.: Der Beichekanzlerwechsel sei unbedingt notwendig gewesen wegen der unpolitischen Ratur Michaelis, woburds Schwierigfeiten entftanben feien, als bisber befannt grworben. Man habe ber nationalliberalen Bartei verschiedentlich Borwürfe darüber gemacht. baß fie ben Boben ber Berftanbigung mit jenen Parteien wiebergefunden habe, die bie befannic Friedenstriolution angenommen haben. tionalliberalen Partei gebe aber das Wohl der Paterlandes über alles, 11. von dieser Bolitif !er sich nicht abbringen. Der Redner rechtfer die Haltung der Bartei zur lovalen Behand.

Die Brillanten der Fran b. Drenftein.

Sumoriftifder Roman bon Biftor Delling.

(Rachbrud verboin.) "Soffentlich gefeffelt?" Der Brafibent war aufgesprungen. Um die Lippen det Bolizeihauptmanns fpielte ein Bodeln.

Bunadit nur gefelielt - burch Freundichaft an micht" fagte er, und gab nun fachlich, in fliegender Gile, einen Bericht, wie Oberleutnant bon Bodift dazu gefonunen fet. überhaupt nach St. Morit au fabren und bort unter ber Daste eines Englanders abgusteigen. Endlich ichisberte er, wie Sociat zu der Berwechselung des Koffers gefommen fei, und ichlieftlich, wie jener fofort mit

dem "Fund" zu ihm geeilt war. Derr von Lerchenfeld hatte mit wachsendem Erstaunen sugebort. Als ber Bolizeihauptmann geenbet batte, lächelte auch er. "Da sieht man, wie aus einer fleinen Luge ber iconite Rattenfonig bon Bermidlungen entsteben fann! Beich' ein Glid, daß der Oberleutnant nicht unterwegs verbaftet wurde. Das mare ja gan nicht abzuseben, was das dann für unangenehme Folgen mit fich gebracht batte. Wenn bas aber fo ift, wie Gie fagen, und wie ich es mir bom Berrn von Sochst bestätigen laffen werbe, fo wird fich ja alles in fconfter Ordnung auflofen. Es tommt natürlich barauf an, ob Orenfteins fich baran genligen laffen, bag ibnen einsuch ber Schmud fo mir nichts bir nichts gurudgegeben wirb."

Daran zweifle ich eigentlich nicht. Daß die Belobnung in Wegfall fommt, tit ichlieflich auch

tein Unglud. -

"Ra, bon! Dann bitten Gie Geren von Sochft berein, Blum. Die Beborben und bie Preffe benachrichtigen Sie gleich, etwa unter ber Spip-marke: "Rein Raub — eine barmlofe Bertaufdung" und infonberbeit geben Gie fofort nach St. Moriu Anweifungen. Die gemelbete Komteffe ift

also permuttidi -"It bie Romteffe Konigonurd, bereivegen herr von Social die Reife gemacht —"

und fich das gefährliche Infognito zugelegt bat. Run, dann wäre ja foweit alles aufgeflart ober wollten Gie noch was fagen?"

Das wollte ich allerdings," animortete ber Bolizeioffizier und riidte an seinem Ueberrod. 3ch glaube noch die Bemerkung machen zu muffen, bag der Brillantidenud nach meinem allerbings nur flüchtigen Eindrud, den ich vorbin babon gewann - bon ber Fallung ber Steine abgefeben - falfc ift!"

Berr bon Lerdenfeld fuhr mit rudartiger Be-wegung berum. "Bie? Gie wollen bebaupten Die Steine feien unecht? Das ift boch gar nicht benfbar - nach der, na fagen wir Gene, die die fleine, forpulente Frau von Drenftein geftern bier

aufgeführt bat. Berr von Blum gudte die Achein, "Bir muffen ben Schnud ihr vorlegen und fie granen, ob es der ibrige ift. Dann fann es und gleichgulltig fein, ob es fich, wie ich gunachft nur bermute, um eine glangende Imitotion bandelt. Erfennt Frau bon Orenftein bas Diadem nicht als bas vermißte an, begt fie nur ben leifesten Zweifel ober Berbacht fo wurden wir gezwungen fein, etwas naber auf die Reife meines Oberfeutnants einzugeben.

"Ra, malen Gie feine Gespenfter an die Band! Rufen Gie erft mal herrn bon Sochet mit ben Bretiosen herein!"
"Bittel" sagte Berr bon Blum und öffnete die

Berbindungstur. Gleich darauf verneigte fich Egon bor bem Berliner Boligeichef. Berr bon Berchenfelb stredte ihm löchelnb bie Band entgegen,

"Eine berichmitte Chofe - das tommt davon, wenn man einen Sufarenritt über die Grenze macht, aber Blum bat mich bereits in allen wefentlichen Bunften aufgeflart. Ich babe nur noch wenige Fragen."

"Dein Gott," bachte Egon, "bort benn bas Berboe noch immer nicht auf? Das ift ja ber Bureaufratismus in der Boteng - ", aber auf einmal gudte er gusammen. Unwillfürlich griff er mit der Band nach ber Stubllebne. Die Stimme nämlich, die foeben im Borgimmer laut murbe, bie famute er.

Sie war gwar tranenfeucht, aber fie war nicht gu vertennen. Diefe Stimme war die Stimme ber-Frau Oberftleutnant Gabriele von Orenftein!

XIV Bor ben Ohren bes Oberseufnants Egon bon Bochft war das Braufen eines Lufticiffes. Bor feinen Mugen tangten rote, weiße u. gelbe Bunftden. Das gange Zimmer bes Bolizeigewaltigen begann, fich bor ibm rund wie ein Kreifel zu

Bucmabr, fürchterlicher fonnte nicht einem einfamen Banberer auf afrifanischer Flur bas Trompeten eines gereigten Elefanten in panifcen Schreden berfeben, als bie Stimme, bie jeht bem armen Egon bon Sochst das Berannaben ber Regimentefommanbenfe berfündete.

Run war feine Stunde gefommen, jeht war er entlarvt! entlarvt! das Riefenunheil war im

Daß ihm im felben Augenblid Saubimann bon Blum etwas Berubigendes guflufterte, borte er gar nicht, und eben so wenig sob er den berubigenden Wink, den der Brafident ibm gumarf, ber fich nur mit Mibe ein Ladeln verfneifen fonnte.

Es war die Rataftrophe. Alle bachten's, und both fam es anbers!

"Flodoard! - Berr bon Bochft!" rief fie in bellem Staunen aus. Der Oberftleutnant modite ein etwas verduttes Antlit. Aber die bewegliche Gattin, beren Stimme ordentlich an Rraft gewann, fubr fofort erklärend fort: "Bie ich ichen geftern fagte - es follte eine Ueberrafdung fein, Herr von Berchenfeld - und meine Gattin obnte nichts babon: ich habe nämlich Deren von Socht telegraphisch zu Bilfe gerufen!"

Im Ru erwachte Egon wieder zum Leben. Gab es in diefer bochften Rot wirflich noch eine gludliche Bufalligfeit? Batte er richtig berftanben? Um die Mundwinkel des Bollgeipräfidenten gudte es berbachtig.

Ja, su Silfe gerufen," fubr fie fort, "und Gie Engel find ja formlich auf Flügeln des Windes

"Und mit welch' frober Rachrick!" fubr Berr bon Berchenfeld geichieft fort, "feben Gie nur!

"Blodoard!" jeht war es wirflich bas Tronbeten eines Glefanten, wie ein erlofender Jubelschrei schmetterte es durch den Raum — "Flodoard,

3a, meine Unabigfte - ber Roffer! Erlauben Ste, daß ich die Stegel lofe -

Bas nun folgte, war für Egon wie ein holber Ernum. Er fühlte feine Sanbe leibenichaftlich gebrildt, er fiblte die Sande feines Rommundeurs auf feinen Schultern ruben, während ber gute Oberfileutnant fogte: 3ch war gegen das Depeichieren, lieber Sodift, gang gewiß — aber ba Sie bas Unmögliche fertig gefriegt haben, und bas fagt ja eben der Berr Brafibent - ba nehmen Gie borlaufig meinen finigften Dant. Bie baben Gie bas nur angeftellt?"

"Bicht! Das ift unfer Gebeimnis," fagte Bert bon Berdenfeld.

Und ber Boligeibauptmann fehte, mobrenb et die Kaffette der gludlich löckelnden Frau von Orenftein in die Sand legte, bingu: "Rein Raub übrigens - eine barmloje Berwechslung. bon Sodift bringt ben Roffer gerabe bom

"Mein Traum! O mein Traum!" "Ru fagen Gie nur, wie Gie fo fcmell aus Breufiich-Frauenftein bierber tommen fonnten? Und lagen Gie ferner, wie ftets, wie gehts! Der General -

"Der Berr General bat mich beurlaubh" Es war das erste, was Egon eigentlich berausbrachte. Er borte, wie der Prösident und Mum ihn berandzuhauen bemüht waren.

"Bleibt nur noch etwas Bichtiges festguftellen," fagte ber Brufibent. "Erfennen gnabige Frau bas Diabem auch als bas Jorige an?"
"Aber selbstverständlich!"

"3ft es völlig aus wcloffen, daß unterwegs bon unberufenen Samban an ben Steinen gerührt tourbe?"

Allumöglicht" (Wortfebung folgt.)

aufgaber BEHERL" Den Both Sestalbe Bum Entichtie Beichluß fer erff Brichend ter billi amfgeftel. ber noti * or Melten ? der Sent gebn La mage, fu Morten HOSpins entiprech

Mob. D

mg eine

sung ber

lell felbi

Nr Bo

fur und

ber Gor

gen bat

murde.

Won in

Midden Stort gu mein ber ebgelekt. Brotenfle Hu Stuttg bet Bent Bigepraft **E**nfeditur labren b sedictlich telbigun ten erfol ame Gicl Heberun Rempiel einfing. talen, Li

fter Sta

a bafi n

eithalten

me mied

Refeliu'to

ne bei d

Boridi

estimmet

onin fre meur. Meis maceibro folge, mnie morrist, 51 beriteben efficier (8 and opfer Rimps n Moffe ber

ue in m, toold mb, baber Uhr im T Bur Landi = 80 er "Miter Soule B dustana. bunftli Di midwint t chenen R

dem Strieg

of Rona duber bent tramecut dit ftellen Storumpen = 23 2 125 97 (Stmb8, 25 derline-HRe Drin. bis

= .8 eutidilon chen, in neiden. semma c nteritistu benfiber fich dor im L dengener then fich

unitioer

e merden ierers 2 Bumbe perfuna centicht ten in B on Sund vifung im unbert be re Einfel T geiannt

Mus imbert in # Befahin in erfter rtverjorg in fide

one am 7 ming beim Stife, bie some gene क्रमानिक

et with bie engi with Oberent unb

фаратопва ott Dien cone, ben unicht. der mit allen ofratifchen bieten der

l" melbet; Ententembertoodie erenbanies. derrembanis.

n es nicht errenhaufe n des Entecrenbouse distunafen,

e erbnd ber es Betbbe-

neb. d Inrwal Berlin

4ftänbe ndet werf Bodbgootheren fon

idatens 150 eranhi 510 einbroving. beinprovins fen Writisie politifiche naterwechiel n ber unbisher benalliberalen er gemadit. mit jenen e befonent Der na-

Bolitic In a redyfer' Behand: NAME OF TAXABLE PARTY. fubr Berr Sie nur!" bas Tront ider Jubel-.. Blodoard, el Erlauben

Wolf bot

e ein holder ichaftlich gemmanbeur# ber gute das Deveiber da Sie ind bas fagt en Ste borhaben Gie fagte Bert

twährend er From bon Rein Raub erade bom fcmell aus in founten?

auth" (Fa rousbrochte. b Blum ibn estaustellen."

ge Fran bas

unterwegs nten gerifbrt

er Bablrechievorlage, der Aufhebung der Jener und der Barlamentarifierung. Als ein gefun-Gortideitt fei gu bezeichnen, daß bem bieberien baberiiden Bentrinneführer Grafen Bertling in libetaler Mann als Stellverfreter gugewiefen murde. Der Arieg fet ein Lehrmeifter gewesen. ensgaben "Racht nach außen und Freiheit nach innen gerecht zu werden. Der Redner lebnt je-en Boulott gegen die Komservativen und gegen die Bogialdemofraten ab.

Bum Golug ber Berfammlung wurde eine Entialichung angenommen, in der die 23 rfamm-jung ihr bolles Einverständnis mit dem bekonnten Beidlich des Zentralvorstandes vom 23. Zeptemer erffart unter entidiebener Ablebnung bes riedensvorichlages der Reichstogemebrbeit. Beier billigte bie Berfammlung die bon Stufemann enfactellten Richtlinien für die gufünftige Bolitif ber nationalliberalen Bartei.

Fringtonauseralen Anter.

Frontvorträge. In der Lothringischen Front Beiten im Bereich des Armeroberkommandos von der Jentralie lie des Bolfsvereins die Herren Dr. Metfert und Sonnen ich drein in den lehten gein Tagen 27 Borträge, davon zwei Sondervörmöge für Offiziere und 25 Borträge für Monkfolien und Diffiziere zufammunn. Die Borträge mirden fiberall als einem bringenden Bedürfnis entiprechend empfunden

Badien-Meiningen. Meiningen, 26. Rob. Die bergogliche Regierung wird dem Land-mg einen Geschentwurf vorlegen, der die Trennung der Rirche vom Staat vorlieht. Die Rirche fell felbitandig werden und ber Landtag fich berpflidten, einen jabrlichen Buicheft ben 258 000 Rorf zu leiften, ber für alle Zusmit nicht er-

" Mus Cadien. In Codifen wird gang allgemein ber Gleifchpreis um 20 Bfg. bas Bfund ber-ebgefeht. Rochfielich foftet fünftig 2.10 Mart, Bratenfleifd 2,20 Warf.

* Mus ber wurttembergifden Bentrumspartei. Stuttgart, 27, Rov. In einer Berjammlung bei Benfrumspartei erffarte Generalitoatsammalt Bigebrafibent Dr. t. Riene gegenüber ber ftorfen Anfeditung, die die Friedenbrefolution bes Meicheward vom 19. Juli auch aus Bentumsfreifen erferen babe, baf die Refolmion durchons nicht ausschließe, daß Gebietserweiterungen und Ent-ichleigungen auf Grund besonderer Bereinbarun-zen erfolgten. Gie wende fich nur gegen gewolfome Gebietsvergrößerungen und gewaltsame Anellederungen bon Bolferftammen. Es fei gum deffpiel nicht ausgeschloffen, daß der feindliche einfluß auf Belgien ausgeschaftet und daß Colen, Litanen, Aurland und Libland als felbitonar Staaten in ein engeres Berbaltnis ju miduland gebracht werden. "Gelbstverftandlich it daß wir die Fauftpfander, die wir baben. efficiten, bis alles, was uns genommen wurde, me wiedergegeben ift. Bei der Beurteilung der Lefolu'ion barf auch nicht fiberieben werden, daß bei ben Reichstansverhandlungen im Ofiober modrieflich als eine Art befriftetes Ultimatum keeichnet wurde, desien Richtaunabme uns fpater Allia frede Band einräninen werde." - Die Ber-Emmlung nobm eine Entickließung on, in der die neme Reichsleitung beprüft und die Erwartung maseibrocken wird, doch diese die friegerischen Ermler unferer topferen Geere politifch und biplo-mefic, jum Beften bes Baterlandes auszuwerten eriteben werbe.

Lokales.

Limburg, 28. Robember.

Das Giferne Rreng. Dem Untereffizier Gerbord von bier wurde für tapferest und opferfreudiges Verhalten in den schweren dimps'n in Flandern bas Eiserne frreit gweiter einfle verlieben. Der Ausgezeichnete war vor dem Krieg bei der Firma J. G. Bröt als Lagerift

= Melbung gur Landfinem - Rolle. Me in Limburg wohnhaften Landfturmpflichtiswelche im Monat November 1900 geboren nd, baben fich am Freitag vormittog von 11—12 Ihr im Bolizei-Buro, Ratbaus — Bimmer 4 ser Landiturmrolle anzumeiden.

= Rongert. Bu dem am 2. Dezember in ber Miten Boft" ftattfindenden, von Fraufein saula Bfaff veranftalteten Rongert fei noch mainend mitgeteilt, daß die Bortragsfolge Dunftlich um 8 Ubr ibren Anfang nehmen Die genaue Ginhaltung Diefes Beitpunffes fideint wegen der Reithbaltigfeit der borgebenen Kompositionen geboten, um die Dauer S Rongertes nicht übermäßig ausgebebnen. marbem merben moonend ber oeinngliden und Atrumentolen Borträge, die Erlefenes in Aus-dit stellen, die Saalturen geichlosten bleiben, um Gerungen gu berhindern.

tung. Geit 26, de. Mis. follen die D. Büge D 125 Meh. Berlin, Limburg an 10,13 Uhr ends, Limburg ab 10,15 Uhr abends und D. 126 erlin-Met. Limburg an 6,50 Uhr ab 6,52 Uhr orm, bis auf weiteres auf. (G. Angeige.)

"Alüchtende Gefangene" Es ift merbings wieberholt beobachtet worden, daß in den, in Frauenfleibern bie Grengen gu mitchen, Gie befinden fich gewöhnlich in Betlerftibung ibrer Alucht gewonnen baben, und benüben regelmäßig die 2. Wagenflaffe, weil fich dort ficherer glauben. Es wird von gudiger Stelle bierouf aufmerkiam gemacht, um im Landesintereffe icabliche Entweichen bon fangenen zu verhüten. Gelbfiverftanblich ver-en fich Frauenpersonen, die eine folde Mucht minitioen, gegen bas baterlandische Interesse u.

= Beitere Einschränfung ber iererzeugung. Durch eine Berordnung Bumdesrates bom 20. Robember ift die Moljweifung an bie Brouerrien im neuen Roplentjabr auf gebn bom Simbert, für die Braueen in Bavern rechts bes Rheins auf fünfgebn Dundert festgeseht worden. Da die Budinner betrim bedeutet die Acidetung eine wei-ten Ginickänfung der Bierderstellung, die nach er gesanten Ernöhenmaslage nicht zu umgeben or, Aus den 10 bom Sundert und 15 bom umbert muß der Bierbedarf des Geldbieres und Befahungstruppen, fowie ber Muftumgsarbeiin erster Linie gebedt werden. Sinsichtlich der etverforgung der fibrigen Zivilbevölferung to fich die Ginichrankung siarter fühlbar

Berfaufsstelle gibt am Donnersbag nachmittelbon 2-5 Uhr in der Aufa des Alten Gigumafiums Birfing ab. Spoter tommt noch ein ganger

Baggon Birfing jum Berfant.

Die erfte Briefbestellung um 914 Ubr morgens. Durch ben Begfall bericbiedener Boftzüge, gufett ber beiden Schneffgüge. D 126 Gieben Roblens, an bier 6,30, und D 125 Roblens-Gieben, an bier 10,13, ift die für die erfte Briefbeftellung um 7,30 vorm, vorliegende Briefpost jo unbedeutend geworden, bag eine Bestellung gu io früber Stunde umfoweniger fobnt, ale ohnebin ein Zeil ber Genbungen ftets wieder gurudgebrod. werden nurft, weil viele Geichufte noch nicht offen find und auch Private vielsach noch nicht ange-troffen werden. Durch Beibehaltung der erften, sich immerbin bis 9% Uhr hinziehenden Beitelfung würde aber ber Antritt ber nunmehr wichtig ften, bieber gweiten Beitellung mit allen Gen-dungen, auch von den im 6,49, 7,13, 7,33, 7,35 und 7,40 bier eintreffenden Friediligen bom Bester-wald, von Frankfurt, Gießen und Koblens bis 10 % ithe verzögert werben. Um die Inftellung biefer Souptvoft gu beidileunigen, werben bem 28, Robember ab beibe Beftellungen in eine eingige, um 9,15 angutretenbe Briefbeftellung gujammengejant werden. Die Nachmittagsbriefbestellung bleibt unverändert. Die Geldbestellung mird gegen 8 Uhr, die Pastibeitellung um 8½ Uhr angetreten. Da die sehten Postzüge jeht schon um 7.18 (nach Biesbaden), 7.33 (nach Kodiens), 8,26 (nach (Siegen) und 8,33 (nach Frankfurt) abgeben, ift die bibberige seine Brieffastenleerung um 9 Uhr zwedfos geworden und fällt ans, Die seite Leer-ung erfolgt woischen 6 und 7 Uhr. Brieffendungen, die mit obigen Zügen noch befordert wurden follen, fonnen durch den Brieffasten der Postbleustitelle ant Babubof bis 7,05, 7,20 und 8,10 noch aufgegeben werben.

Provinzielles.

)%(Giz, 28. Nov. Infolge ichweter Berwun-dung farb am 16. Robentber der Schüge Georg Commer von bier in einem Jelblagarett. Ebre feinem Mndenfen!

):i Montebant, 27. Rob. In Saule des Gaft-hofes "Deutscher Sof" fand gestern unter Leitning des Bablfreisboriihenden Fabrikant Fligel von bier eine goblreich befinchte Bertranensmänner-Berfammlung der Bentrumspartei unferes driften naffauifden Reidistagswablfreifes ftatt, an ber die Abgeordneten Tablem, Geil und Berfenrath guffnohmen. In eingebenden Bortragen berichte-ten bie Abgeordneten über die innerpolitifchen Errigniffe feit der Friedensresolution des Michaelt im Juli ds. 38. und über Inhalt und Liedenstung der preugifchen Bablrechtsvorlage, die nunmehr veröffentlicht ift. Rach febr reger Ansiprache, in der allieitig die volle Buftimmung gu der Saltung der gentrumsfraftion befundet und ebenfo bie Notwendigfeit ber Erbebung der alten Ginigfeit in der Bartet fotvie der energiichen Abwehr jeg-licher Genderorganisationsbestrebungen betont wurde, nahm die Berjammfung einfrimunig folgende Entichlieftung an: "Wir balten darun fest. daß es im dringenden Interesse museres Bolfes u. Baterlandes liegt, einen Grieden abau. ich ließen, der gur Berftandigung ber Bolfer und zu gleichberechtigter wirt-ichaftlicher Entwidlungemöglichfeit führt. Demgemäß find wir ber Auffoffung, bag beionders die Bentrumsportei tatfroftig in biefem Ginne mitwirfen foll, bag eine Ratio en digfeit gur Bilbung neuer Barteien nicht vorliegt, unb daß unferen Anhängern bringend graten wird, einer folden Partei. Rengrindung nicht beizutreten. Die Berfammlung ift der festen Zubersicht, daß die Zentrumspartei entsprechend ihrem Brogramm u. ibrer Tradition auch in Zufunft als wabra Bolfspartet fich betätigen und mit allen Rraften an ber Adrberung aller notleibenben Erwerbaftanbe, insbesondere an der Wiederbelebung des durch ben Arieg liberaus geichöbigten Mittelftandes mitar-beiten wird." — In den Auslichuf wurde der Boftbermalter Miller in Comp om Rhein gewählt. Die Bundeangen, 27. Rov. Dust. Johann Sei. Steinebach von bier, erhielt für befondere Tapierfeit in den Flandernschlachten das Giferne Rreng-

Beilburg, 27, Rob. Am 26. Robember ift aus dem biefigen Offiziergefongenenlager der franzöj, Unterleutnant Genoper, Emil, entwicken. Sproce: frangofifch, deutich, fpanifch, Grobe: 167 Benting, Stobur: ftorf, Kopfform: gewöhnlich, Anlenform: gewöhnlich, Farbe der Augen: grau, Farbe der Hager: ichwarz, Bart: ichwarzer Schmurrbart, Zähne: 2 Zähne fehlen, Rieidung: . Befondere Renngeichen: Geblibougen und verwundet am rechten Arm. Es wird um Sahnbung und Sefrichme, sowie um telegraphtiche Benachrichtigung des Off. Gef. Lagers Weilburg beim Wieberergreifen erfucht.

ht. Griesbeim, 27. Nov. Die fatholifde Ge-meinde feierfe am Sonntag das Fest ihres 50-jubrigen Bestebens. Bi ihrer Grindung göblte fie 500 Mitulieder und bielt ibre Gottesbieufte gunächft in Mietraumen, bann in einer Rapelle ab. Bor 21 Jahren baute fie ibre febone Rinte, der fich fury barauf bas Schwefternbaus anichlof. Bente umfußt die Gemeinde rund 5000 Geefen.

* Franffurt, 27. Rob. Bo wird Guter bor Gericht gestellt? Die Annahme, daß der in Boiel ergriffene Guter bler ausgeliefert wird, trifft nicht But. Guter ift Echweiser Stantsangeboriger und mird, da er in der Schweig ergriffen worden ift. bon ben Schweiger Gerichten abgeurteilt merben. Den brutiden Gerichten würde er natürfich unterfteben, wenn er in Deutschland ergriffen worden mare.

Greiber erhob burch gefällichten Sched bon bem Bontgutbaben feines Chefe, eines biefigen Rechtsanwalts, 3000 Mart und fpielte bann ben bornebmen Serrn. Runadit faufte er fich einen Bels für 800 Darf, bann ichmudte er feine Bunglingsbruft mit allerband Kriegsautzeichnungen und nohm in einem biefigen Gafthaus "Bobming". Als er bier durch feine etwas zu un-methodischen Geldausgaben auffiel, veranlaßte man die polizeiliche Brüfung feiner Bersonalien, pobei fich bine Salfdjungen herausftellten. Beijge bes Buriden fond man noch mehrere Scheds mit gefolschen Unterschriften, auf die er in den nachten Tagen weitere Sunnnen erheben wollte. Hanen, 27. Rov. In der letten Ginung bes

Stadtverordnetenfolleginms wurden 5000 Marf ols Beitrag der Roftenaufbringung für das G ro g. idiffabrtebrojelt Rhein. Dain. Donau benilligt.

Gerichtliches.

Die brei Gbenber bingerichtet.

Mus hanou wird berichtet: Die Tragodie, die fich aut Bormittag bes 15. Februar 1912 in dem Borit gwifden Rammergell und Dietersban abgefpielt bat und mabrend der ein beliebter Forftmann, Gatte und Bater port fünf Rindern, ber foniglide Forfter Romanus aus Ricfig, bon ber Bigennerbande Ebender nie bergeichoffen murde, hat Dienstag morgen durch die Sinrichtung der drei Bigennerbruder Bil. belm, Ernft und Bermann Gbenber feine Butine gefunden.

Dermijchtes.

Gifenbahngufammenfton bei Gunterobaufen.

Berlin, 36, Ron, Die .B. 3. a. M. melbet aus Raffel: Gestern vormittag find auf ber Babnitrede Ruffel-Bebra-Berlin amifchen Guntersbanfen und Gurhagen gwei Guterguge gufammenge-ftogen. Jebn Guterwagen wurden gertrummert. Die Babuftrede ban Thuringen und Berlin ift geiperrit. Die Gutitebingenriade ift auf bas Berreigen einer Ruppelang gurudgutübrer.

Der Taufenbmarfichein im Megenmagen. Cine tragisch-loutische Geschafte erlebte dieser Tage eine Familie in Bielefeld. Deren Tochter entbedte, wie der "Bestif. In." derichtet wird, furz nach Rücklebe aus dem Biegenstall den Berlugt ihres Voetemannetes, das annadernd 1020 Mark in Scheinen entbielt. Da der Berdockt, der "Tieb" zu sein, auf die Ilege siel, worde diese neschalachtet und der Mageninhalt bes Tieres einer Brafung untergogen. Jumit-ten ber Geunfutterreite fanden fich allerlet, junacht unbefinserbare Papierfegen, die nach genauer Unter-fuchung sich als Teile eines Amssenmarkicheins beraus-tiellten. Die Bielefelder Neichebank erkannte gläck-licherweise die Gestärit des gertressenn Scheines an und leistete Ersah, so dah die Familie geldlichen Ber-luk nicht erfort.

Robfeng, 26. Nov. Unfer die Rauber geraten ift Birglich ein Dame in der Borftabt an dem Mreugungspuntt Marfenbilddemneg-Rurfürftenftrage. Ramen ba bed libends beet Reefe ihr entgegen; einer von ihnen redete fie mit rubiger, aber bestimmter Stimme an: Dalt! Schreien Sie nicht; es geschitcht ihnen nichts! Teben Sie ihre Schube aus! Bor Schreden gang thur, mußte die Dame dem Bunfch nachsommen und auf den Stringfen nach Daufe geben.

Abin, 26. Rop. Ginen unbeimlichen Umfang neh-nen hier die Biedithte an. In dem Gureau eines Zollbenmien erbrachen Tiebe in der Nacht einen Schrant und entnahmen ihm ein Wertpafet, besten Indahlt auf 60 000 Mart geschäht wird. In einem Zi-gerrengeschöft murden Ligarren im Werte den 25-000 Rorf gestobien u. in einem anderen Geschäft Geibenblusen im Bierte von 20 000 Mart. Die abendo herrichende Dunfelbeit in ben Strofen der Stodt beginningt die Spinouben bei ber Audübung flices berbrecherischen Berufes.

Lette Radrichten.

Der Hampf um Berufalem.

Englifder Bericht and Balaftina bom 27. Rob. General Ellenby meldet, daß die türfifche Infauterie bie Batepuillen ber britifden Borbut gurudgefdilagen bat, die, nanbem fie ben Rape-Andicha vier Meilen nördlich von Jossa überquert hatte, auf deffen Rorduser angelangt war. Dieje Batwuillen balten gegenwärtig bas fübliche Ufer imb beden den Hebergang über ben Blug. Berittene Truppen eroberten den Babnhof Bitir und Um-Garim 3% Meilen weitlich von Jerufalem, Starfe turfifde Abteilungen berteibigen bie Sochebene weitlich bon Jerufalem und beidniben bie Strafe von Bernfalem nach Schetchem gegen Morben.

Bunbeerntenneichun Engung.

BB. München, 27. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Unter dem Barsit des Staatssefretars v. Dandl bat, wie bereits angeflidigt, eine Situng bis Bundesratsausidusjes für die auswärtigen Angelegenheiten gestern nachmitag im Reichstanglerpalais ftattgefunden. Im Anschinft an die Sitzung waren die Mitglieder des Ausschuffes zur Tafel beim Reichsfanaler geloben.

Gin Lehrftuhl für Belfferich.

Die philosophische Fafnilät der Universität Bonn bat mit einstimmigem Beschluß den bisb-rigen Bigefangler Dr. Belfferich für ben burch fleberfiedlung bon Webeinerat Schumocher erledigten Lehrfinhl ber Stantswiffenichaften in Bor-ichlag gebracht. Der Rultusminifter bat bem Bunfche ber Universität folgend Erzelleng Selfferich biefe Stelle anarboten. Schon einmaf im 35 1904, als Helfferich noch als Referent in ber Rolonialabteilung bes Andwartigen Amtes wirfte, fudite ihn die philisophische Fafultät Bonn zu gewinnen. Helfferich lebnte damols die Berufung als Projessor der Staatswiffenschaften ab und wurde furz darouf vortragender Raf in der Rolonialabteilung.

Die Berrichaft ber Bolichemiti tonfolibiert fich!

Stofffolm, 27. Nov. Rach einer Menferung bes amerifanifden Journaliften William Effis, der nach fünfmonatlichem Aufenthalt diefer Tage Rugland verlaffen bat, fonnen die Boliche wifi burch feine Baffenmacht geftirgt werden, bor allem, da die Rofa fen gur Zeit nollfommen bamit beschäftigt find, fich gegen die Ufrainer gn ber-feibigen. Bon 27 Ententeangeborigen, die gleichgeitig mit bem Amerifaner Betersburg verliefen, wurden 15 bon der finnifd-ruffifden Grenge nach Betersburg gurudgeichieft, barunter je ein frangei. und engl. Rurier, die fich geweigert batten, ibre Baffe bon ben Bolichewifi obitempeln gu laffen.

23. Ropenhagen, 27. Rob. Der "Berlingofe Aibende" wird ous Babaranda berichtet, laut "Romaja Shiln" babe Aroufi ben Beamten bes Minifteriums des Aeugern mitgeteilt, daß fic, falls fie ben Dienft bis jum 30, Rovember nicht wieder aufgenommen batten, als entfaffen betrachtet werben mürben.

28B, Stofffolm, 27, Rob. Roch einer Melbung ber Betersburger Beitung "Brawda" befinden fich u. a. folgende Städte in ber Bewalt ber Bolichewifi: Betersburg, Mosfau, Riew, Rifdnij Rowgorod, Charlow, Obeffa, Befaterinoslam, Somara, Saratow, Rojan, Roftow, Bladimir, Reval, Pflow, Minst, Krosnojaret, Podolst, Gerpuchow und Baristin.

Befprechungen beim Rempetarmer

28 B. Berlin, 28, Rob. Laut "Berl. Bofaiung. wird der Reichstangler Graf Bertling im Laufe bes Mittwoch bie Gubrer ber Reichsparteien embfangen, um fich mit ihnen über die politifche Lage im allgemeinen und fiber bie Rebe, die ex am Donnerstag im Reichstag gu balten gebentt, int befonderen ju befpreden.

Ruhlmann über bie Lage.

Der Stantviefretar bes auswartigen Amtes Serr von Rühlmann empfing beute pormittog die Bubrer ber Reichstansparteien gu einer Beiprechung, bei ber er Mitteilungen fiber ben getenwärtigen Stand ber politifden Lage machte. Bie die "Rat.-Stg." erfahrt, wird Gerr von Rich!. manu äbnliche Mitteilungen über die politiide Lage in dem demnacht zusammentretenden Saubtausichuf bes Reichstages obgeben. Der Sandtausichus wird feine Berainngen erft nach dem Bufammentritt ber Bollversammlung aufnehmen.

Die Brentaschlacht

299. Lugano, 28. Nov. Die italienischen Blatter außern ibre Beforgnis liber den Bertauf der Gebirgeichladt gwijden Brenta und Biabe u. find garnicht mehr fo zuversichtlich, wie fie es vor einer Woche waren.

Ruglands Ausichlug von ber Parifer ... Ronferenz.

289, Bern, 28, Rob. Laut "Betit Barifien" wird jur Borifer Ronfereng nur der ruffifche Ge- " fchaftstrager Savaftopolos gur Information gugezogen. Offiziell logt die Entente eine Bertretung Ruhlands nicht gu, angeblich weil ber Botidiofter Mafinfow fein Beglaubigungofdreiben noch nicht überreicht bat.

Groffürstin Tatjana entfloben.

289. Bern, 28. Rop. Rach einer Savabmeldung, foll die zweite Jaren-Tochter Tatjana auf einer Sochgeit aus Gibirien entfloben fein' und befindet fich auf dem Bege über Japan nach

Much biefe Melbung ift, wie bie von ber des Baren felbft, mur mit Borbebalt aufgunebmen.

Burditbare Animbje.

Lugano, 27. Rob. Laut Berichfen ber Teffiner (alfo ententefreundlichen) Blatter aus Italien wird auf der Dodiflache von Schlegen und gwifden Brenta und Biave feit acht Tagen furchtbar gefampit. Die Tapferfeit ber Italiener, Die fich bem Bordringen der deutschen und österreichischungs-rischen Truppen aus den Bergen in die Ebene wi dersehen, sei über alles Lob erhaben. Die Rämps gabiten gu den beitigften und blutigften des gan

Bor ber Entideibungeichlacht in Ober-Italien.

Genf, 27. Ron. Das "Betit Journal" melbe' von der italien. Front: Die gange italien Front ift bis gum Berbrechen über ipannt In der Biobe weichen die Deutscher immer noch nicht aus den beiden Brüdenfopfer linfsfeits des Fluffes. Die Berbundeten baben et wa 120 000 Mann Hilfstruppen und ichwere Ar-tillerie an die Front gebracht. Der Gieg liegt jeht bei der Rampffrendigkeit und Widerstandukraft ber Italiener.

Der "Matin" meldet von der italien, Front Befehle bereiten auf große, Ereigniffe an der Front bor. Das italienische Seer if mit Unterftützung der Truppen der Berbundele 3u großen Enticheidungen bereit. In den nächster 14 Lagen wird fich das Schickfal Oberitafiens ent ichieden baben. Die Schlacht um den Endfieg bat noch nicht begonnen, ober wir fteben unmittelbar

Das "Rene Biener "Abendblatt" ichreibt: Gebt bas italienische Souptbolfwert fühlich von Schlogen verloren, fo ift die italienische Sperrftel-lung an ber farfften und mirffamften Stelle aufgeriffen. Dann fonnen bie übrigen Werfe auf ber Sochtläche bon Gelegen feicht niedergerungen werben. Deshalb ift die italienische Gegenwehr bon augerordentlicher Bartnädigfeit. Die nöchften Tage und Stunden muffen fiber ben Beftand ber italienischen Bront entickeiben.

Der erichlagene Ruffengeneral.

Rotterbam, 27, Rov. "Doily Mail" meldet aus Beiersburg: Der bon den Truppen erichlagene General Ticherenkett befehligte eine mit rumänischen Truppen gemische Formation an der Gudweftfront.

Der Biesbabener Raubmörber ift erfannt.

Bicobaben, 27, Rob. Den raftlogen Bemiibungen ber Kriminalpolizei ift es gelungen, ben Raubmörber, ber am Gonntag bas Berbrechen in ber Faulbrunnenftrage an ber Raffeeftubenbefigerin Elife Ebret begangen bat, in der Berfon des Gefreiten Midgael Rarpegaf, geboren am 23. Gept. 1891 in Mignfomo, Rreis Obernif in Boien feftguftellen. Der Mörder wurde nach einer norbanbenen Bhotographie erfannt. Karpezak ift bon Beruf Gartnergebilfe und war vor dem Rriege in einer Anftolt in der Boltmublitrage in Stellung Bulett ftand er bier bei der Erfaufompagnie bee Inf.-Regts. Rr. 80 und ist feit 23. Rovember bon feinem Truppenteil flüchtig. Er bat fich feitdem bier berumgetrieben.

Rarpegat ift etma 1,75-1,80 Meter groß, bon fraftiger Figur, bat bunfelblonbes Soar, fleinen dunflen Schmurrbort, fnochiges, oben breites, un-ten ichmal zugebendes Geficht, bleiche Geff 5forbe, ftorfe fdsvorge Angenbrauen und ftedenverr

Rleine Nachrichten.

Roln, 27. Rob. Laut der Roln. Itg." ift mit giemlicher Gicherbeit Staatsminister Arbr. von Schorlemer als Rachfolger des guruffrretenden Oberprofidenten ber Abeinbrobing Groen, bon Rheinbaben, anguseben Schorlemer würde damit auf feinen früheren Boften nach Robleng gurfid-

289. Saarbruden, 27. Rov. Auf dem Bege bom Boftamt 3 jum Boftamt 1 ift in ber vergangenen Racht eine Gelbbeutel abbanden gefommen, der u. a. ein Wertpafet mit 500 000 Der, in Taufendmarficheinen enthielt. Muf die Berbeifchaffung bes Gelbes ift eine Belohnung von 3000 Mart

Gegantworth, für bie Angeigen: 3. O. Cors, Stationen.

In kommenden Binter fteben wir bor dem fcmierigen Broblem ber Kohlenknaphbeit. Eringene Roblenförderung infolge des Krieges mit allen feinen Begleitericheinungen zwingen Deutsch-land, trob feiner reichen Roblengebiete, gur Rationierung auch der Keddle. So leiwer es dem Ein-selnen auch werden mag, seine an sich derechtigten Ansprücke auf Licht und Wärme in, den nächten Wonaten beradzuschrauben, es muß mit Kohlen, Gas und Eleftrizität so viel als möglich gespart werden, um die Bedürfniffe unferes heeres, ber Flotte und ber Kriegswirtichaft zu befriedigen. Die Beidrantungen, die gugunften ber Allgemeinbeit bom Eing inen getragen werben, fommen ber Allgemeinheit und damit auch wieder dem Einzel-

Aber nicht allein dadurch, daß wir sparjam mit bem Lich und bem Berbfeuer umgeben, erubrigen wir beträchtliche Koblenmengen, sondern bor allem durch Einschränfung ber überflässigen Benutung der Reife und Berfebremittel lagt fich viel gewin-Infolge ber leberloftung ber Eifenbahnen burch Güter- und Willitartransporte, des Bersonal-mangels und vor allem durch die Kohlenknappbeit ist die Einschränfung des Reiseversehr geradezu eine votersändische Bflicht. Aber viele Leute glauben, diefe Ginichranfung gelte nur für andere. Sie bibft legen fich im Reifen feine Bricheanfung auf. Bie reifen bei jeber Gelegenheit, machen Kamilien-

nd Bermandtenbefuche, geben auf die sein, Teibrt, fabren gu Sportfesten und Ausstellengen : reben fich ein, auf fie fame es nicht an. eine eing ine Berfon fommt es nicht an, aber wenn noch hundert oder taufend andere so denken, so werden durch solche beichtsertige Anschauungen große wirtschaftliche Werte nublos vergeudet, die anderen bringenderen Zweden zugeführt werben können. Wir muffen uns stets vor Augen balten, daß Staat und Bolf in diebr Beit ber Rot eine große Familie bilben, die um ihre Existens ringt und beren materielle Grundlage nur burch bernünftiges, opferwilliges und pflichttreues Berhal-ten der einzelnen Mitglieder aufrechterhalten werben fann. Muf jeden Einzelnen fommt es an

Hollandifdjes Bertrauen gur wirtschaftl. Fraft Deutschlands.

In feiner Abendausgabe vom 22. September bringt das "Milgemeen Handelsblad" einen Ar-tifel über Holland und die ausländische Baluta, aus dem folgendes mitgeteilt fei: "In Deutschland wird eine Mart immer Wert behalten. Denn fie bleibt das gablungsmittel für deutsche Arbeit u beutides Ropital. Renntniffe und Arbeitstraft boben Deutschland eine ung heure Stellung auf industriellent Gebiet erobert. Bir wiffen, daß die beutsche Farbstoffinduftrie Waren im Werte bon Millionen gur Ausfuhr bereit balt, die bas Musland begierig kaufen wird. Zwar ist mabrend des Krieges ein Teil des Monopols der deutschen Barbitofi-Fobrifation gebrochen worden. Aber bas Bustand braucht gerade die teueren und felbeneren Brodufte, die wenig Raum beim Transport er-fordern. Ebensowenig wie man ohne Deutschland den Bedarf an Farbitoffen deden tonnte, fonnte das Ausland Deutschland wirklich als Lieferanten für Ralfdunger erfeben. Und baneben laffen fich noch viele andere Dinge nennen, wie Roble und Stahl. Augerbem wird in Deutschland i bi licherlich darauf hingearbeitet, daß die Einfuhr noch bem Kriege weiter beschränft bleibt. Wir brauden wirflich fein Diftrauen gegenüber bet Rraft und Bablungsfabigfeit bes Deutschen Reiches gu begen. Die Bablungsfabigfeit berubt nicht auf Goldreserven, fondern auf ber Arbeitsfraft, bem Grfinder- und Unternehmungsgeift bes beutiden Bolfes. Und in biefe feben wir umbebingtes Bertrauen."

Difglidte Sanbelserpebition nach Sibirien.

Die große Sandelsexpedition, dar diefen Commer mit einer gewaltigen Warenladung auf dem Seetinge nach Sibirien zur Mündung des 3e-niffet und von dort fibirische Erzeugnisse nach England bringen follte, bat den Jenisse nicht erreicht. Die Expedition war ebenfo wie die friiheren Sanbelsezpeditionen von iner norwegisch-russischen Gesellschaft, deren Gründer und Beiter ber norwegische Reeder Jonas Lied ist, ausgerüftet und ging im Juli aus Olewyrek mit

Mäddien

gefucht, bas hausarbeit ver-

teht und Gervieren tann, in ein befferes Raffee.

Baldtaffee,

3ch fuche ein alteres

meldes felbftanbig ift coentl. auch Kriegswitwe ob. Frau.

Bu erfr. in ber Expedition bicfes Blattes. 7706

Ein Dienstmädchen

bas Melten fann, aufs Banb

gefucht Rleine Familie mit

Drbentliches

Mädchen

für tleinen Saushalt von 2 Berfonen, für fofort gefucht.

Grau Baula Binter,

Ein Ctunbenmade en

Beister, Beierfteinftr. 13, L

Tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen

für Daus- und Gartenarbeit

in ein Beichaftshaus eines

größeren Banbortes gefucht. Off. unt. 7698 an bie Exp.

Birges (Befterwalb)

7701

Bo f. b. Gefchaftsft.

einer Lodung ab, die u. a. aus Maschinen, Schuh-zeng., Kleidung, Jinn, 4000 Söden Kaffee, 2000 Boden Bieffer ufw. beftand. Ladung und Schiff waren für eiwa 23 Millionen Mart verfidert. Um ber Tauchbootgefahr zu entgeben, nahm bas Schiff einen ungewöhnlich nöröllichen Kurs, indem es gwifden Grönland und 36 land entlang fubr und südlich von Spithergen nach Rowaja Sentja ging, um durch die Jugorsche Steahe ins Karische Meer zu gelangen. Dies war jedoch wegen der Eisverhältnisse ummöglich. Darum versuchte die Expedition, burch die Matotschinftraße, die Nowaja Semlja in amei Sälften teilt, ins Karische Meer au dringen, aber das Schiff geriet in der Mo-totschinstroße auf eine Sandbank und kam erst frei, nachdem 1500 Sade Kaffee ausgeladen worden waren. Danach fuhr die Expedition nach Mrchangelif, wo man die Waren absette. In Archongelif berrichten verzweifelte Berhaltniffe. Die Berwaltung log gang in Sanden ber Engnen Sit, umd beim Sollamt lag eine englische Flotte vor Anter. Der Admiral führte bas kommando im Safen. Berfdicbene Ruffen follen inbeffen erflärt haben, daß fie es an Stelle der berrichenden Anarchie borgogen, unter englischer Berwaltung zu steben. Wenn diese Berwaltung nur nicht langer bauert, als ihnen lieb ift.

Dermifchtes.

Rünftlicher Rebel ale U.Bootoabwehrmittel.

3m Londoner "Obferver" vom 28. September un mmt es nun auch Blotd Georges Fiennes in Die Fustanfen Lland Georges zu treten und ben Unierfeebootstrieg als unwerffom hinzustellen. Und in Deutschland tounten die Auslassungen berzlich talt lassen, denn wir wissen zu gut und werden täglich in unserem Glauben neu betärkt, daß der Unterjeedootfrieg bie wirffamfte Baffe ift, um bie Entente für einen uns annehmbaren Frieden bereit zu machen. Außerdem zeigen uns die täglichen Abmitalitads-meldungen, daß die U-Goote ganze Arbeiten verrich-ten und nichts ihrer raftlofen Tärigseit Schransen zieben fann. Da aber Gerard Fiennes in seinem Tutsch auf ein neues Allbeilmittel, (das wiewieste wohl schon?) gegen die Unterseebootsgesahr hinweist,

fo muß man fich ichon einmal auch mit ibm bejoffe. Es handelt fich barum, daß auf vielen Dampfern is Rauchfaften aufgestellt feien, die es ermöglichen bei einem Unterseebootsangriff in Rauch bei einem Unterseedschangrist in Rauch einaubungen und dem Berfolger zu entziehen. Diese Vermannungstaftif habe bereits sehr gute Ersolge gestihrt und manchem angegriffenen Daupfer das Entsoumee ermöglicht. Gewiß ist es richtig, daß nach all dem Fiasto der diedernen Abwehrmahnahmen, wie Reben, Geseitzigen, Wasserbomden, schärften Bewachungsdienstes, Bewassung der Tampfer usw., nun and der fünkt ist die Rebel als weiteres Advedumtitel aufgestundt ist. In. es wird den manchen übergisten getaucht ift. Ja, es wird bon manchen übereifrigen ober auch überangstlichen Schiffen sehr viel Gentauch bon bem chemischen Rebel gemacht, ber bom Des gie bider braunlich gelber Quaim auffteigt und fich bei nicht zu starfem Luftzug als mächtige Nauchwolfe nut bas Meer lagert. Für den Laien könnte dieser Bebanke bestechend wirfen, der Seemann jedoch und ind besondere der U. Soots-Mann lächelt nur über bestechend besondere der U.Boots-Wann lächelt nur über diesen neuen Bersuch der Beseitigung englischer hilflosigkeit gegen die U.Bootsgefahr, die mehr und mehr England Erundpfeiler zu erschüttern droht. In Wirklickelt nämlich ist die "Redelei" völlig delanglad denn benn bekanntlich sind die windstillen Aage auf dem Meer ünherst selten, besonders seht im Herbit um nabenden Winter. Da herrscht vielmehr zumeilt eine recht stramme Brise auf dem Ogean, die den finissische Bebei sehr rass davonsibet. Außerdem glaute mat doch nicht, daß unsere U.Boots-Kommandanten diese "Kebelfahrif" nicht gewachsen wären. Sie wählen ein Rebelfahrif" nicht gewachsen wären. Sie wählen ein boch nicht, daß unsere U.Boots-Rommandanten diese "Kebelsabeit" nicht gewachsen wären. Sie wählen einfach ihren Angerstädunkt so, daß sie den Wind im Rösten baben und der nebelerzeugende Dampfer austigen Robel und U.Boot zu stehen kommt. Mances ängeliche Chemüt unter den englischen Dampferkritikten macht aus Furcht von den U.Booten im Spergebiet weitesigebenden Eedrauch von den Rebeldomben, und mancher Danvise dat schon dern berch seine könkliche Kollevolse weites für bei beim bei bei beim immer seizener werdenden Erstellung und ihnen dei dem immer seizener werdenden Erstellung und ihnen bei bem immer feitener merbenten Schifft, berlehr im Sperrgebiet ein lobnenbes Biel für Torpets ober Geichut berichafft. Go ift es also wieber einm nichts mit ber neuen Erfindung) Ge gibt eben fein Milbeilanittel gegen unfece bortrefflichen Unterfes

Bernichtung großer Mengen bon Babiermafe,

Mus Stodholm, 25. Rou., melbet ein Drahtberich Gin außergewöhnlich umfangreiches feuer mutet ich gestern in ben Cellulofefabriten in Aufaer bei Gefte Gine Bapiermaffe im Berte pon 7 Millionen Brone



Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, hoffnungsvoller, unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, der

Schütze

Georg

nach zjährigen harten Kämpfen im blühenden Alter von 21 Johren, infolge seiner am 30. Oktober 1917 vor dem Feinde erlittenen schweren Verwundung, hilflos und fern der Heimat am 16. November ds. Js. in einem belgischen Feldlazarett sein junges hoffnungsvolles Leben aushauchte. Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Sommer I., Maurermeister und Kinder. Elz, Buenos-Aires, Windecken, Westflandern, den 27. Nov. 1917

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Donnerstag, den 29. November 1917, vormittags 7.15 in der Pfarrkirche zu Elz statt

Amtliche Anzeigen.

Landfturm-Meldung.

Alle in hiefiger Stadt wohnhaften Landfturmpfild-tigen, welche im Monat Rovember 1900 geboren find, haben fich am Freitag, den 30. d. Mts., vormittags von 11—12 ther hier im Bolizei-Büro — Rathaus, Jimmer Rr. 4 — zur Landfturmrolle anzumeiden.
Beim Wohnortwechfel haben sich die Landsturmpflichtigen, am letten Wohnorte von der Landsturmrolle abund am neuen Wohnorte innerhalb drei Tagen zur Band.

fturmrolle angumelben.

Die Unterlaffung ber Melbung wird gerichtlich beftraft. Limburg (Bahn), ben 26. Rovember 1917. Die Polizei-Berwaltung.

Infolge weiterer Bertehrseinschrantungen find vom 26 Revember ab die Schnellzüge D 125 Meh ab 4.28 nachm. Coblenz an 8.52 ab 9.08 nachm. Gießen an 11.20 ab 11.49 nachm. Berlin Friedrichstraße an 9.50 vorm. und D 126 Berlin Friedrichstraße ab 7.00 nachm. Gießen an 5.16 ab 5.36 vorm. Coblenz an 7.55 ab 8.10 vorm. Meh an 12.54

nachm. bis auf meiteres ausgefallen. Ronigliche Gifenbalmbirettion Frantfurt-Main.

HAUS HACHENSTEIN

Limburg a d. Lahn D Parkstraße Nr. 17

Abteilung für

Gymnastik und Körperkultur unter Leitung der staatl. geprüft. Heilgymuntlin Allce Schnaruchuch.

Orthopädisches Turnen und Schwedische Heilgymnastik einschließlich Massagen får Körper- und Haltungsfehler, auch für Kranke, in eiteng individualien Einzelkuren

Gesundheitsturnen für Erwachsene und Kinder in Gruppen Beginn: 3. Dezember 1917.

Prospekir durch das institut: DR. TENBAUM, LIMBURG A. LAHN. Consumentario de la consumenta de la con

Bruchleidende

anerkennen bankbar, baß die gesehl geschühte Bernien Banbage insolge sinnreicher Konstruktion, ohne jebe Feber, bauerhaft aus Leber, nach Maß angefertigt, Tag und Racht bequem tragbar ift. Borgüglich bewährt; Tansenbe im Gebrauch. Schriftl. Garantie. Bernien-Banbagenhaus, Balle a. E. Lieferant von Krankentussen und Militärlagaretten. Seben Sie fich Mufter an in Limburg am Freitag, ben 14 Dezember, vorm 8—12 libr im Botel "Alte Boft".

Majd. Fabrit Bufner, Limburg. Lehrling

ous gutem Daufe für Oftern ober früber gefucht. 7480 Heimann Stern, Erfenhandlung,

Grijenje

nimmt noch einige Damen an. Rah Löhrgaffe 3, part. 7642

Ein Mann

ir Barten und Sojarbeit

Moutabaur. Ein braver Junge als Baderlehrling gefucht. A. Fuhr, Bab Ema

Brot., Fein- u. Donigtuchen-Baderei mit elettr Betrieb, Ein befferer alleinftebenber Berr municht in einer bu gerlichen Familie gegen gute Bergitung in ber Rafe von dim-burg ob. Montabaur familiare

Relbung unt. 7700 an bie

Ein guverlaffiger

Tuhrmann Heinrich Naal,

Baiger, Dauptftrage 10. Bon tleiner Familie, 2 Ber-fonen, beffere 3 43immer-

wohnung mit Garten gu mieten gefucht ober Daus mit Borfauferecht. 7710 Rah, burch bie Egp. b. BL. Rum 1. Degbr. 2 mobl.

3 immer mit vollftanbiger Benfion in gutem Saufe gefucht. Schriftliche Ming. nach Wiesbaben, Dotel Corban, Simmer 40, au richten. 7704 91. Manfarbenwohnung

an ruhige Bente ju vermieten. 7648 Löhrgaffe 8. Möbl. Zimmer fofort gefucht. Schriftliche

Angeb. mit Breisangabe unt 7708 an bie @xp. 50 Bentner feines

Zafel= und Wirtichaftsobit gu taufen gefucht.
6. Ludwig,

Obere Fleischgaffe Telefon 265. 7711

4 Sühner und 1 Sahn Frantfurterftraße 63.

Kreissparkasse Limburg.

. Mündelficher, nuter haftung des Areifes Limburg. Reichebantgirotonto - Boitichedtonto Frantjurt a. DR. Rr. 2314. Gernruf 296

Annahmeftellen in famtlichen Areisgemeinden.

Annahme von Spareinlagen Annahme von Gelddepoften Annahme von Wertpapieren jur Permahrung und Permaltung (offene Depots)

Gintöfung fälliger Binsicheine

Darlehen gegen Sypothelien Darleben an Gemeinden und öffentliche Berbande Darlehen gegen Berpfandung von Wertpapieren Darleben gegen Burgichaft Mebernahme v. Guterfteingel Aredite in laufender Bechunn

Die neuesten Bezugsscheine

der Reichsbetleidungsftelle halten wir vorratig und liefern

Bezugsschein All

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5.-, 1000 Std. 8.- MI

Limburger Vereinsdruckerei.

Gelli uns, Verwundeten! Ziehung 6.-11. Dez. 1917 Geld - Lotterie 17851 Geldgewinne bar ohne Abrug .46 600 000

100 000 50 000 LOSS all. 3.50 for Liste und porto 40 Ptg.

Hermann Kern, Mainz, Boppstraße 32.

Gute

A. Albert jr., Obere Grabenstraße

Handtücher finden Sie in großer Auswahl

Wiederholt fei darauf hingewiesen, dag

Anzeigen für die Tagesnummer nur bis 5 Uhr des Vorabends

angenommen werden tonnen. Ansnahmen, auch bei Zodesanzeigen, tonnen aus technischen Grunden nicht gemacht werden. 7410 ju vertaufen.

Die Geschäftsftelle des Raffauer Boten.

Apollo=Kino

Montag abend Diffverftanb. nis. Erbitte nochmals Antwort unter 7430 on bie Ego.

Fir Witte! Altoholfr. Bittern, Bieffermunze Pfeffermung mit Rumaroma, Simbeer= und Lemon=Quatich, alles fehr beliebte Betrante,

empfiehlt billigft Adam Hundhausen, Reiterfen (Beftermalb) Tel. 128, Mint Altenfirchen.

Ein gebrauchtes zum Gelbit tutichieren eingerichtetes Salb-verded mit Leberbach und Leberfußfad zu verlaufen. Bu erfragen in ber Ge-ichaftsftelle b. BL 7705

Gin gut erhaltenes SOLA Bu erfr. i. b. Exp.

Ein gebrauchter lleiner Herd

gu faufen gefucht. Off. unt. 7716 a. b. Gefchft. Ein machfamer, fcharfer wolfsspltz

Jofel Gebergabn, Mteberhabamar.

Registrierkasse

Totalabbierer Rational Rummern und Preis erbeit unter J. H. 12778 an Expedition b. Bl.

Rosbaar-Matrasea V. Bommer,

Reumarft 7. Ein 5'/ojabriges, trachtig fehlerfreies Bferd, im Febra

fohlend, fteht ju vertaufen Beinrid Beder Bine. 26 Ein ichoner fprunglabis 18 Monat alter 78

Bulle (Lahnraffe) fteht zu vertauf Beter Bergmonn, Gir Babnhof Steinefreng

Schone, hochtrachtige **Fabrica** Labaraffe) in ben erften Ta

falbend, ju perfaufen. Sundfangen, Dausnummer 61.

Gine gute Simmenthalt Was in the state of anfangs Mary bas vierte

talbend, gu vertaufen. Adolf Jung. Jeremiasmfible Boft- und Bahnftation Wilmenrob (Wefterwall

Portemonnaie mit halt zwifchen Limburg-De gefunben Abguholen gt Inferatengebuhr bei Fran Greichen Linn, Debrn.

282 Gront morber 2539

Telegr

mfter

B \$3 bung f Iin, 2 mijd)en um L untern

terfact febl860 gen, n ben sens melben des fri tärbezi Baner Erot

(191

loffen; Mbgs Gin ein Be ausna! Beere. Gin Mm

Mobert

man be

Englar

merit 8 red) (lide-fro delagm Rebe ten Bo **E**Hilicto dienen am dem ift. 36 eins gr sin Ro

diriftlid erou i liches 6 broughb Ein little @ len @

ber Un Priegsp ichen. übriger mehria. auxd) as fibr ge Ster bor

Agencia Abend Steats. Ber 92i reift. 29af Benifele

Der tunier b teroffic fein. Baf Megieri des Db Mnfpras Muneri

Bebarf genbe (Deili in reich er ten hän

tor ben